

**Demokratie und  
Baukultur**  
008 / 013

Für den Bundesrat taucht die zeitgenössische Bautätigkeit langsam in der Kulturbotschaft auf – doch ein substanzielles Budget mag er dafür nicht einstellen. Dabei zeigt eine Ausstellung in Wien, wie Architektur nach dem Zweiten Weltkrieg nicht nur die Kultur zu formen half, sondern auch die Gesellschaft und die Demokratie festigte.

**Glaspalast für  
Cobras**  
062 / 071

Nach einer Instandstellung erstrahlt das Tramdepot Elisabethenstrasse in Zürich über dem Graben der Gleise wieder in altem Glanz. Neu bietet das denkmalgeschützte Gebäude sommers wie winters angenehme Temperaturen und verbraucht wesentlich weniger Energie – einer neuen thermischen Schicht aus einer zeitgenössischen Stahl-Glas-Konstruktion sei Dank.

**Material  
Wasser**  
084 / 096

Im Bauen ist das Wasser entscheidend. Die Hülle dient vor allem dazu, Niederschläge vom Innenraum fernzuhalten, die vielfältigen Dämmungen und Dichtungen regulieren die Feuchtigkeit. Und als sinnliches Element spielt Wasser unbestritten die Hauptrolle in Küche und Bad.

**Thema  
Oberfläche**  
098 / 109

An der Oberfläche begegnen sich Konstruktion, Mensch und die Gestaltung des Innenraums. Deshalb ist es wichtig, über welche Qualitäten diese Oberflächen verfügen. Haptische und technische Eigenschaften sind dabei ebenso bedeutsam wie die Anmutung. Zusammen bestimmen diese Faktoren die Atmosphäre und die Aufenthaltsqualität eines Raumes.

**#6  
2019**

CHF 14.–  
www.modulor.ch  
info@modulor.ch

**LAUSANNE  
EN CHANTIER**

014 / 057

# MODULØR





Die dunkle Färbung des Furniers ergibt sich durch eine Säure-Base-Reaktion während des Räuchervorgangs.

Orea

## **RÄUCHERFURNIER AUS EUKALYPTUS**

Eukalyptuspflanzen wachsen bis zu 20-mal schneller als Laubbäume wie Eichen beispielsweise und können unter Berücksichtigung der Herkunft ein ökologisch attraktiver Werkstoff sein. Das Unternehmen Orea Küchen hat geräuchertes Eukalyptusholz neu in sein Sortiment aufgenommen.

Hölzer wurden bereits im Mittelalter geräuchert, um einen einheitlicheren Farbton und eine dunkelbraune Oberfläche zu erzeugen. Beim Räuchervorgang reagiert die Gerbsäure innerhalb des Holzes mit dem

Ammoniak, das als Base verwendet wird. Die Zusammenwirkung resultiert in einer dunklen Färbung des Holzes und hat eine Modifikation des Werkstoffs zur Folge – das Holz wird elastischer und ist dadurch leichter zu verarbeiten. Durch die Säure-Base-Reaktion bleibt die Farbe im Gegensatz zu naturbelassenen oder gefärbten Hölzern deutlich länger erhalten, da sie gegen Lichteinwirkung resistent ist.

[orea-kuechen.ch](https://orea-kuechen.ch)